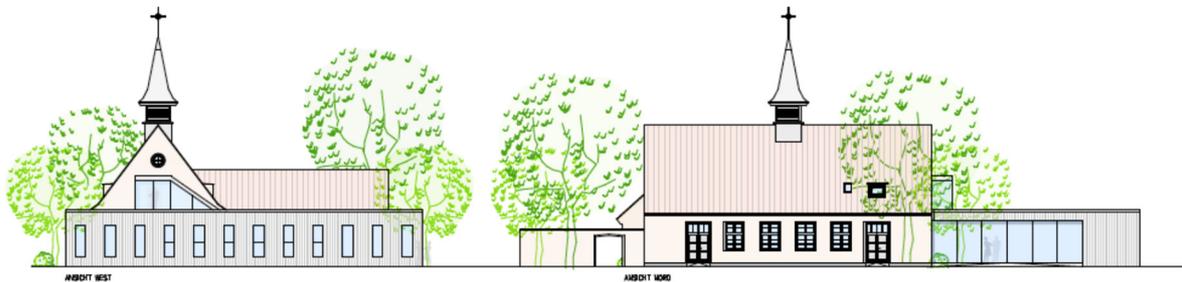


## Sanierung und Erweiterung der Lutherkirche zum Begegnungszentrum

### Projektbeschreibung

Die Tribseer Vorstadt gehört zu den wachsenden Wohngebieten der Hansestadt Stralsund. Die Wohnbevölkerung in diesem Stadtteil verjüngt sich infolge des Zuzugs vieler Familie. Gemeinsam mit der Evangelischen Luther-Auferstehungsgemeinde will die Hansestadt zur Verbesserung der Wohnqualität für die Menschen in der Tribseer Vorstadt, ein Begegnungszentrum errichten. Die 1937 erbaute Lutherkirche wird für die Gottesdienste, Veranstaltungen und Begegnungen erweitert. Im Kirchengebäude erhält die Orgel einen neuen zentralen Ort, es entsteht ein Jugendraum und eine Sakristei wird eingerichtet. Erweitert wird das Platzangebot durch ein einladendes Begegnungszentrum für die Bewohner der Tribseer Vorstadt mit einem großen Foyer und einem multifunktionalen Begegnungsraum. Diese Räumlichkeiten sind im Erdgeschoss des Erweiterungsbaus vorgesehen. Dieses wird offen und einladend gestaltet, großzügige Glasflächen erlauben Besuchern und Passanten Ein- und Ausblicke, um das Begegnungszentrum bewusst mit seiner Umgebung zu vernetzen. Durch die U-förmige Anordnung der Baukörper wird ein geschützter Innenhofbereich gebildet, der ebenfalls als Platz für gemeinschaftliche Begegnungen, Zusammenkünfte und Aktivitäten genutzt werden soll. Die Sanierung und Erweiterung der denkmalgeschützten Kirche dient dem Schutz des kulturellen Erbes, der Verbesserung der Energieeffizienz und der Barrierefreiheit.



### Realisierung

Grundsteinlegung 2018 · Bauende geplant Ende Oktober 2019

### Bauherr

Evangelische Luther-Auferstehungsgemeinde Stralsund  
vertreten durch die  
Stadterneuerungsgesellschaft Stralsund mbH

### Ansprechpartner

Herr Reinhart Haack, Evangelische Luther-Auferstehungsgemeinde Stralsund, Tel.-Nr. 03831 494455  
Frau Solveig Wieck, Stadterneuerungsgesellschaft Stralsund mbH, Tel.-Nr. 03831 479439  
Herr Helfried Heubner, Stadterneuerungsgesellschaft Stralsund mbH, Tel.-Nr. 03831 479432

### Kosten · Finanzierung

Das Projekt wird im Rahmen der Förderung der Integrierten nachhaltigen Stadtentwicklung mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) 2014-2020 gem. der Stadtentwicklungsförderrechtlinie Mecklenburg-Vorpommern finanziert.

Gesamtkosten	~ 1,4 Mio. Euro
davon	
Mittel des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung 2014-2020	~ 1,0 Mio. Euro
Eigenmittel der Hansestadt Stralsund/ Dritter	~ 0,4 Mio. Euro

